

Ministerium der Justiz und für Digitalisierung

Heinrich-Mann-Allee 107 14473 Potsdam

Pressesprecher Kontakt: Marta Gruß Telefon: 0331 866-3003

E-Mail: <u>presse@mdjd.brandenburg.de</u>

Internet: <u>mdjd.brandenburg.de</u>

Potsdam, 28.08.2025

Pressemitteilung

Nr.: 42/2025

Innovation trifft Tradition: Dr. Benjamin Grimm besucht Rathenower Optik GmbH

Dritter Tag der digitalpolitischen Sommerreise führt ins Zentrum der deutschen Augenoptik

Dr. Benjamin Grimm besucht heute im Rahmen seiner digitalpolitischen Sommerreise die Rathenower Optik GmbH – den größten Produktions- und Logistikstandort der Fielmann-Gruppe und ein Vorzeigeunternehmen für Digitalisierung in der industriellen Fertigung.

Die Rathenower Optik GmbH, ein Tochterunternehmen der Fielmann-Gruppe, zählt mit rund 1.000 Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern der Region. In einem der modernsten Werke der augenoptischen Industrie werden Brillengläser und Brillen für Fielmann-Kundinnen und -Kunden gefertigt und an Filialen im gesamten Bundesgebiet versendet.

Rathenow gilt als Wiege der deutschen Augenoptik: Seit 1801 werden hier Brillen hergestellt. Heute bildet die Stadt mit etwa 1.300 Beschäftigten im Optiksektor das Zentrum der Branche in Brandenburg – mit einem einzigartigen Cluster aus über 24 kleinen und mittleren Unternehmen sowie dem Global Player Fielmann. Die regionale Wertschöpfungstiefe im Bereich Optik, Feinmechanik und Digitalisierung ist bundesweit einmalig.

Im Fokus des Besuchs steht der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Qualitätskontrolle. **Dr. Grimm** wird eine neue, automatisierte Inspektionseinheit besichtigen, in der KI-Systeme die Prüfung und Sortierung von Brillengläsern übernehmen – ein Beispiel für die praxisnahe Umsetzung digitaler Technologien in der industriellen Produktion.

Dr. Benjamin Grimm zum Besuch in Rathenow: "Rathenow zeigt, wie Innovation aus Tradition entstehen kann. Der Einsatz von KI in einem hochspezialisierten Industriebereich ist ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit des Mittelstands – nicht nur in Brandenburg, sondern bundesweit."